

Provisorische Instruktion

über die

Einrichtung und den Gebrauch der Batterie-Geschütze mit eisernen, gezogenen Hinterladungs-Kanonen-Rohren.

Einleitung.

1. Das Batterie-Geschützsystem mit Hinterladungs-Rohren besteht aus 6-, 12- und 24pfündigen Kanonen. Bei diesem Geschützsysteme sind die Rohre, die Laffeten, die Munition und die Geschütz-Requisiten für alle drei Kaliber bis auf ganz geringe Abweichungen gleich; es ist daher in der nachfolgenden Instruktion nur das 12pfündige Geschütz abgehandelt, wogegen des 6- und 24Pfünders nur insoferne Erwähnung geschieht, als deren Abweichungen vom 12Pfünder es nothwendig machen.

I. Das Geschütz. (Taf. I.)

2. Das Rohr (Fig. 1 bis 4).

Daselbe ist aus Gußeisen und besteht der äußeren Form nach (Fig. 1) aus einem rückwärtigen schwach, und aus einem vordern stärker zulaufenden Konus.

Der erstere entspricht dem Boden- und Zapfenstücke, der letztere dem Langenfelde der gewöhnlichen Rohre. Diese beiden konischen Haupttheile des Rohres stoßen ohne jede Zwischenverbindung unmittelbar an einander.

Am rückwärtigen Ende wird das Rohr durch eine ebene, gegen die Rohraxe senkrecht stehende Fläche (Bodenfläche) begrenzt, welche sich durch eine Abrundung in den rückwärtigen Konus des Rohres ebenfalls ohne jede Zwischenverbindung verläuft, daher an diesen Rohren auch der hintere Visirreif fehlt.